

Gebäudeenergiegesetz (GEG) und kommunale Wärmeplanung

Was bedeutet das für mich?

Annemarie Bruckert
C.A.R.M.E.N. e.V.

Seniorenrat Bad Windsheim, 16. Oktober 2024



C.A.R.M.E.N.

C.A.R.M.E.N. e.V.

Centrales **A**grar-**R**ohstoff **M**arketing- und **E**nergie-**N**etzwerk e.V.



Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung.

C.A.R.M.E.N. e.V. bündelt Informationen und bietet kostenfreie, neutrale Beratung für alle Interessengruppen. Das Netzwerk ist Teil des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe (**KoNaRo**) in Straubing.

Was wir bieten:

30 Jahre Erfahrung aus der Praxis

Beratung u. Koordinierung

- Biomasse / NawaRo
- Erneuerbare Energien
- Energieeffizienz

Technologie- und Informationstransfer

Vernetzung

- Mitarbeit in Verbänden
- Vernetzen von Betreibern



Aufgaben

Öffentlichkeitsarbeit

- Publikationen
- Vorträge
- Veranstaltungen
- Exkursionen
- Messen
- Internetauftritt

Begutachtung, Betreuung und Evaluierung einschlägiger Projekte

Erstinformation Förderungsmöglichkeiten



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Facebook



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei LinkedIn



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Instagram

C.A.R.M.E.N.-Abteilungen



Sachverständigenrat
Bioökonomie Bayern

GEG und Kommunale Wärmeplanung – Was bedeutet das für mich?

Einführung

Gebäudeenergiegesetz

Kommunale Wärmeplanung

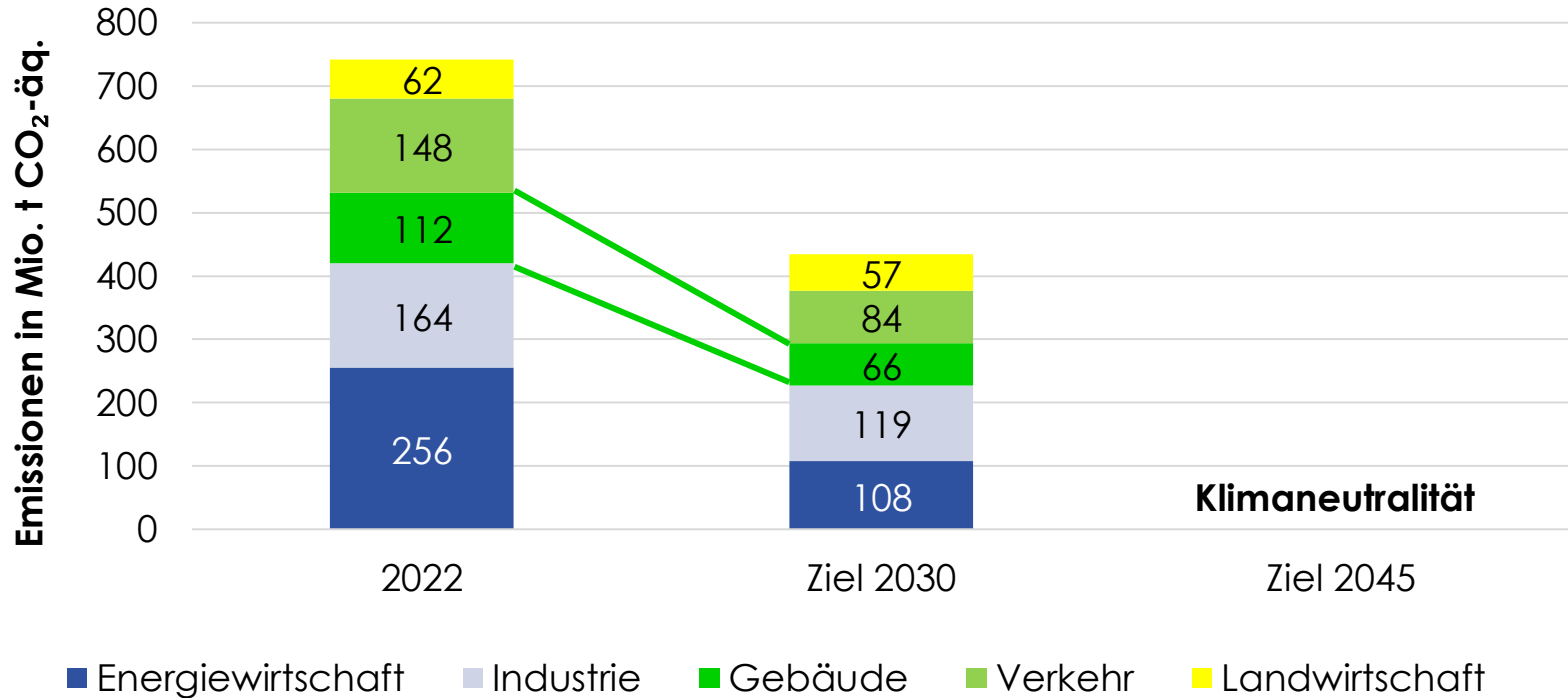
Möglichkeiten Heizungsmodernisierung

Förderung

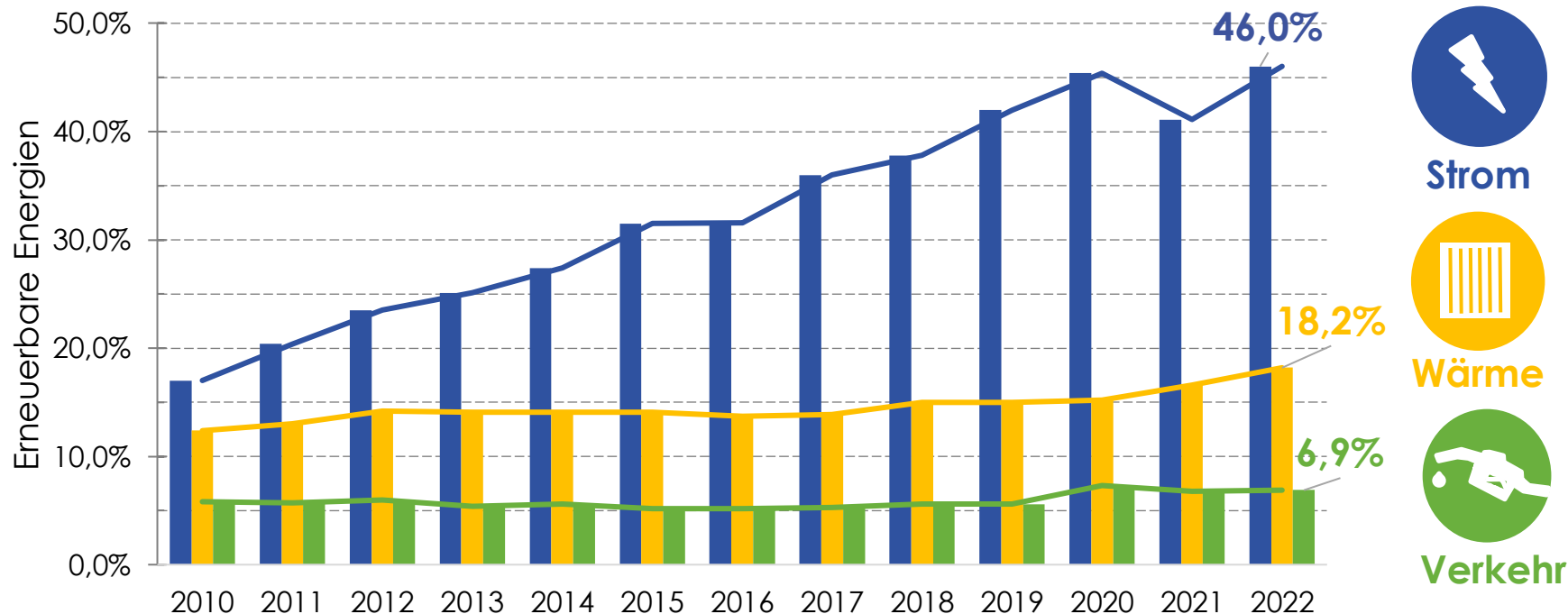
Weiterführende Informationen



Nationale Klimaschutzziele



Stagnation am Wärmemarkt



Strom



Wärme

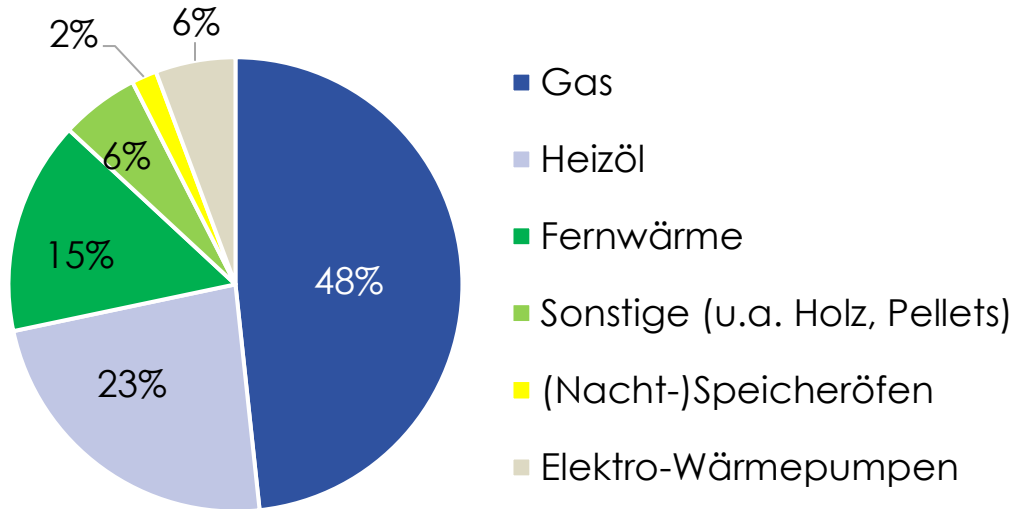


Verkehr

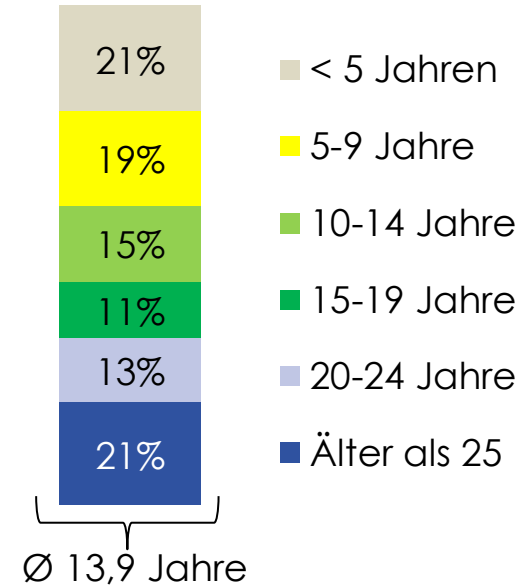


Beheizungsstruktur des Wohnungsbestands in Deutschland*

Genutzte Energieträger



Heizungsalter



*2023 bezogen auf Wohnungen

*eigene Darstellung nach BDEW

GEG und Kommunale Wärmeplanung – Was bedeutet das für mich?

Einführung

Gebäudeenergiegesetz

Kommunale Wärmeplanung

Möglichkeiten Heizungsmodernisierung

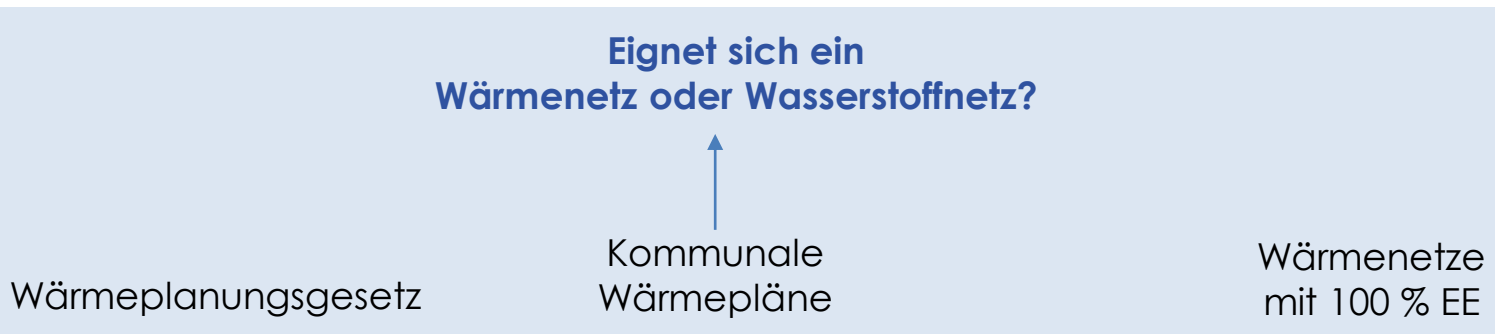
Förderung

Weiterführende Informationen

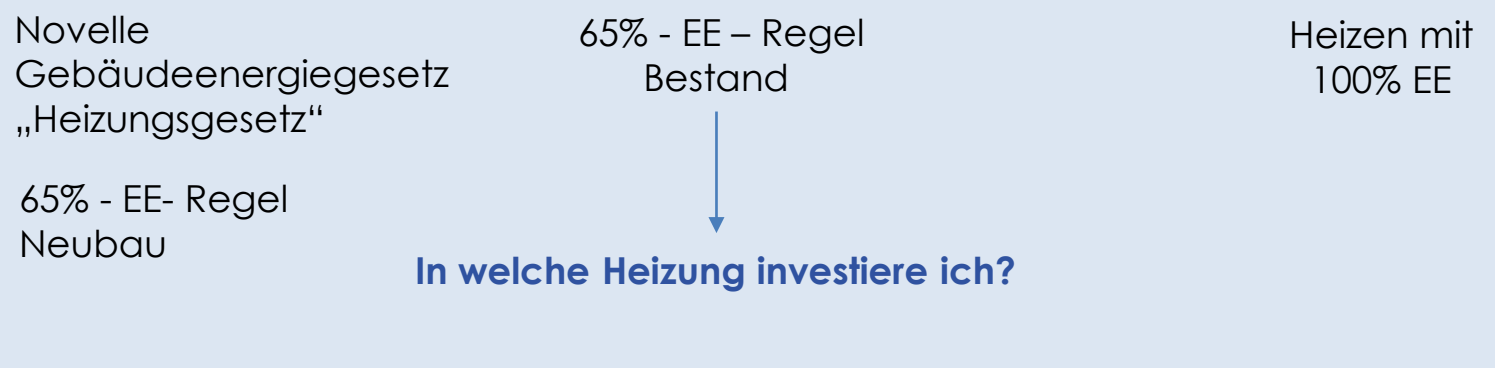


Zeitlicher Überblick

**Kommunen &
Wärmenetzbetreiber**



**Gebäude-
eigentümer**



Novelle Gebäudeenergiegesetz

65 % - Erneuerbare Energien – Regel für neue Heizungen

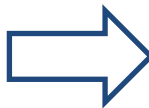


Neubau in Neubaugebieten: 1.1.2024



Neue Heizungen im Bestand und Neubauten in Baulücken:

- 1) **Ab 1.7.2028** (in Großstädten ab 1.7.2026)
- 2) Ab **Ausweisung** eines Wärmenetz- oder Wasserstoffnetzgebiets auf Basis eines Kommunalen Wärmeplans in diesem Teilgebiet



Die Fertigstellung eines Kommunalen Wärmeplans allein löst die 65 % - Regel **nicht** aus

Novelle Gebäudeenergiegesetz

65 % - Erneuerbare Energien – Regel für neue Heizungen

Welche Erfüllungsoptionen gibt es?



Pauschale Erfüllungsoptionen



Individuell mit Nachweis durch Fachperson

(Energieeffizienzexperte, Heizungsbauer, Schornsteinfeger, ...)



Mehrjährige Übergangsfristen (mind. 5 Jahre)

Novelle Gebäudeenergiegesetz

65 % - Erneuerbare Energien – Regel für neue Heizungen



Beratungspflicht für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffen durch Fachpersonen (z.B. Heizungsbauer, Schornsteinfeger, ...)



Härtefallregelungen auf Antrag



Heizungsprüfung/-optimierung für MFH (> 6 Wohneinheiten) innerhalb eines Jahres nach Ablauf von 15 Jahren

GEG und Kommunale Wärmeplanung – Was bedeutet das für mich?

Einführung

Gebäudeenergiegesetz

Kommunale Wärmeplanung

Möglichkeiten Heizungsmodernisierung

Förderung

Weiterführende Informationen

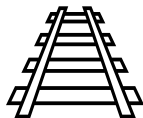


Kommunale Wärmeplanung

Erstellung eines strategischen Fahrplans für eine nachhaltige, möglichst günstige Wärmeversorgung vor Ort



Ziel: Klimaneutrale Wärmeversorgung 2045



Bestandsanalyse, Potenzialanalyse, Zielszenario
(WPG §15, §16, §17)



Voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete
(WPG §18)



Umsetzungsstrategie
(WPG §20)



Kommunale Wärmeplanung

Die Vorteile



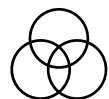
Planungssicherheit: Kommt in meiner Straße ein Wärmenetz?
Werden lokale Gasnetze irgendwann zurückgebaut?



Versorgungssicherheit: Womit lässt sich vor Ort in Zukunft sicher und kosteneffizient heizen?



Regionale Wertschöpfung: Lokale Wärmenetzbetreiber, Genossenschaften



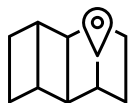
Synergien nutzen: Städtische Sanierungsmaßnahmen,
kommunale Liegenschaften, Sektorenkopplung

Kommunale Wärmeplanung

Der Blick in die Praxis



Bayern: Landesgesetz in Arbeit, Anerkennung bestehender Pläne, vereinfachtes Verfahren (< 10.000 Einwohner) und Möglichkeit der interkommunalen Planung angestrebt (WPG §4, §22)



In Baden-Württemberg, Hessen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg bereits verpflichtend



Praxisbeispiele: Freiburg, Tübingen, München, Landkreis Lörrach, Landkreis Berchtesgadener Land, Obersontheim, Schwabmünchen, Schorndorf, ...

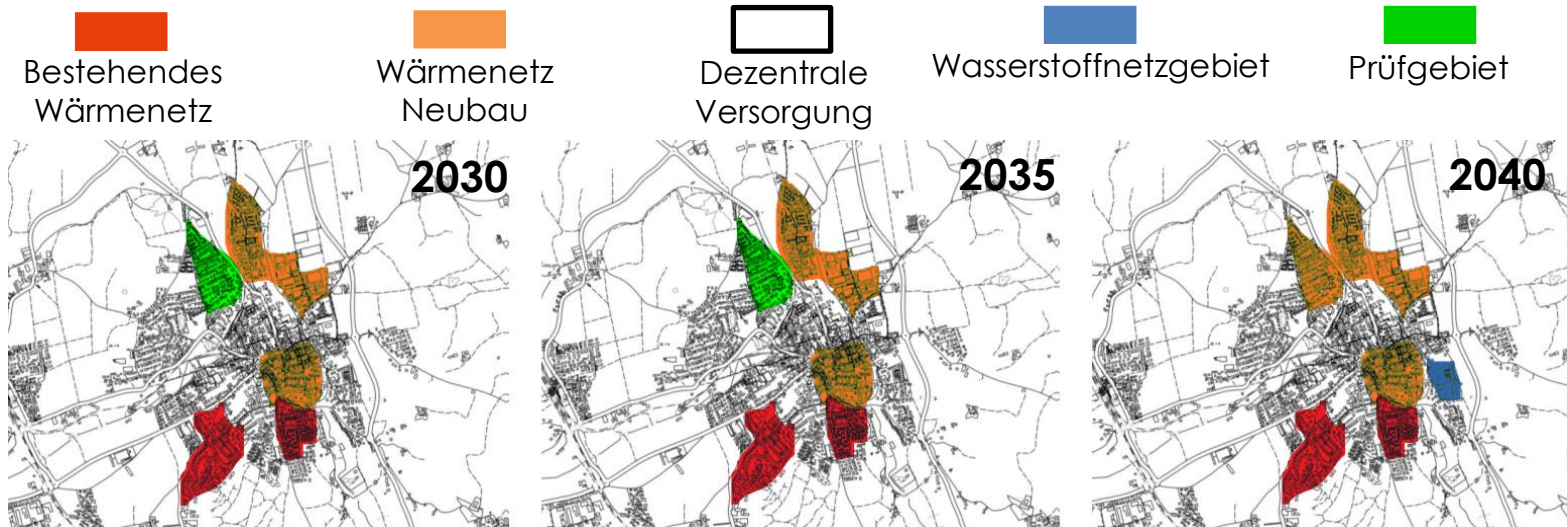


Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (Halle)



Kommunale Wärmeplanung

Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete



Bildquelle: fiktive Darstellung, C.A.R.M.E.N. e.V.

Kommunale Wärmeplanung

Erstellung eines strategischen Fahrplans für eine nachhaltige, möglichst günstige Wärmeversorgung vor Ort

~~×~~ Gebäudescharfe Empfehlung oder Vorschrift

~~×~~ Verpflichtung zum Bau eines Wärmenetzes

~~×~~ Aufgabe des Klimamanagements

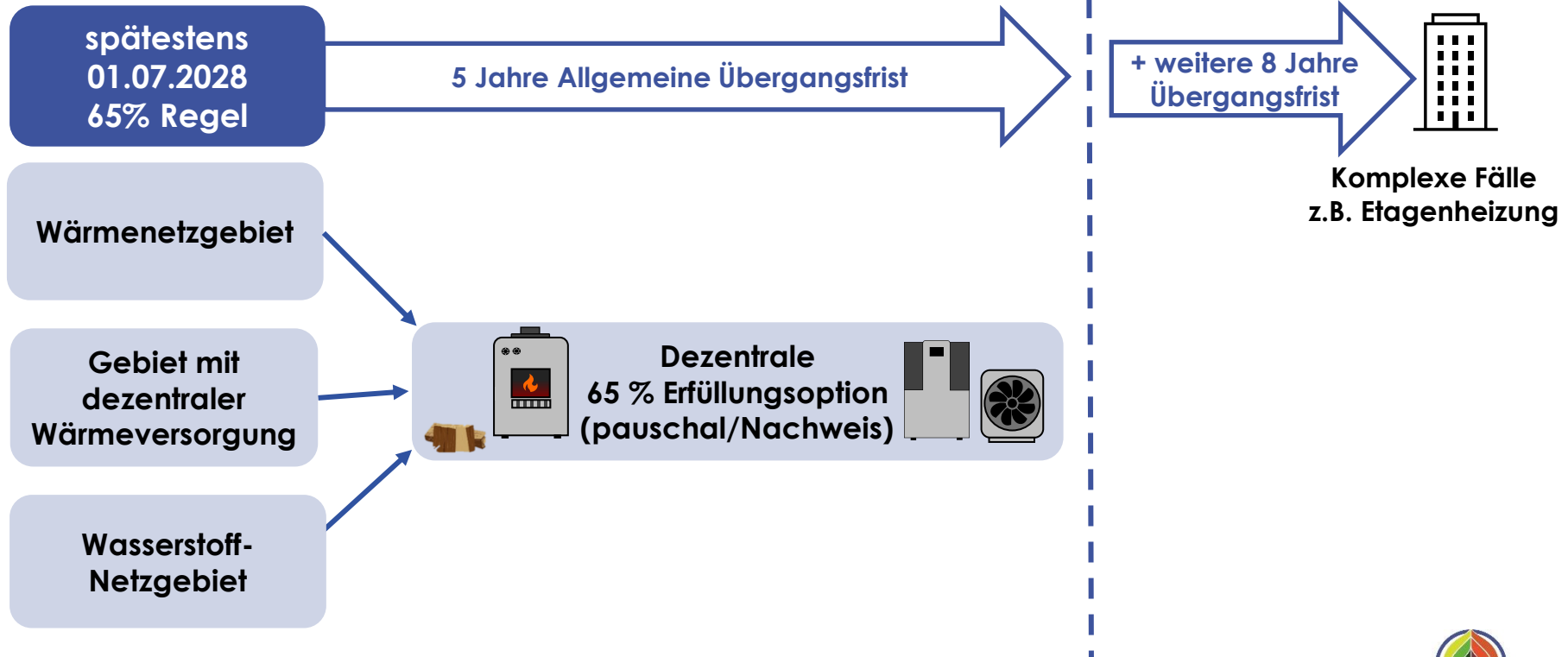
~~×~~ Konzept für die Schublade



Rechtlich unverbindliche Strategie zur Orientierung mit Potenzial für eine erfolgreiche kommunale Wärmewende



Orientierungshilfe Wärmeplan



GEG und Kommunale Wärmeplanung – Was bedeutet das für mich?

Einführung

Gebäudeenergiegesetz

Kommunale Wärmeplanung

Möglichkeiten Heizungsmodernisierung

Förderung

Weiterführende Informationen



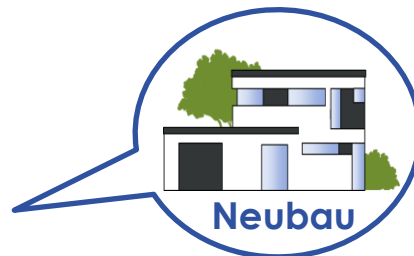
Energieeffizient Heizen

Niedrige Vor- und Rücklauftemperaturen:

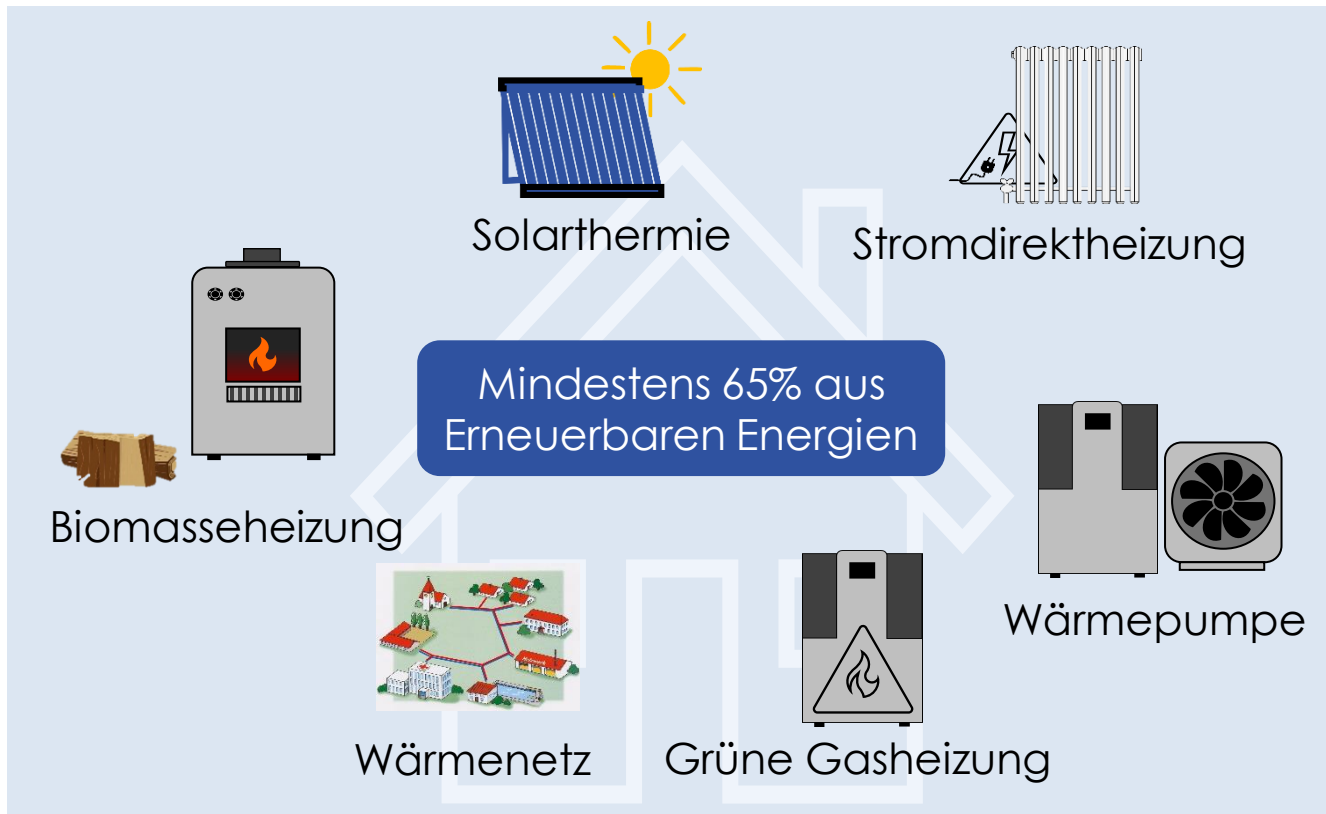
- Für Brennwertnutzung
- Für gute Bewirtschaftung von Pufferspeichern
- Für die Einbindung von Niedertemperatur-Wärme (Wärmepumpen und Solarthermie)

Anpassungsmöglichkeiten:

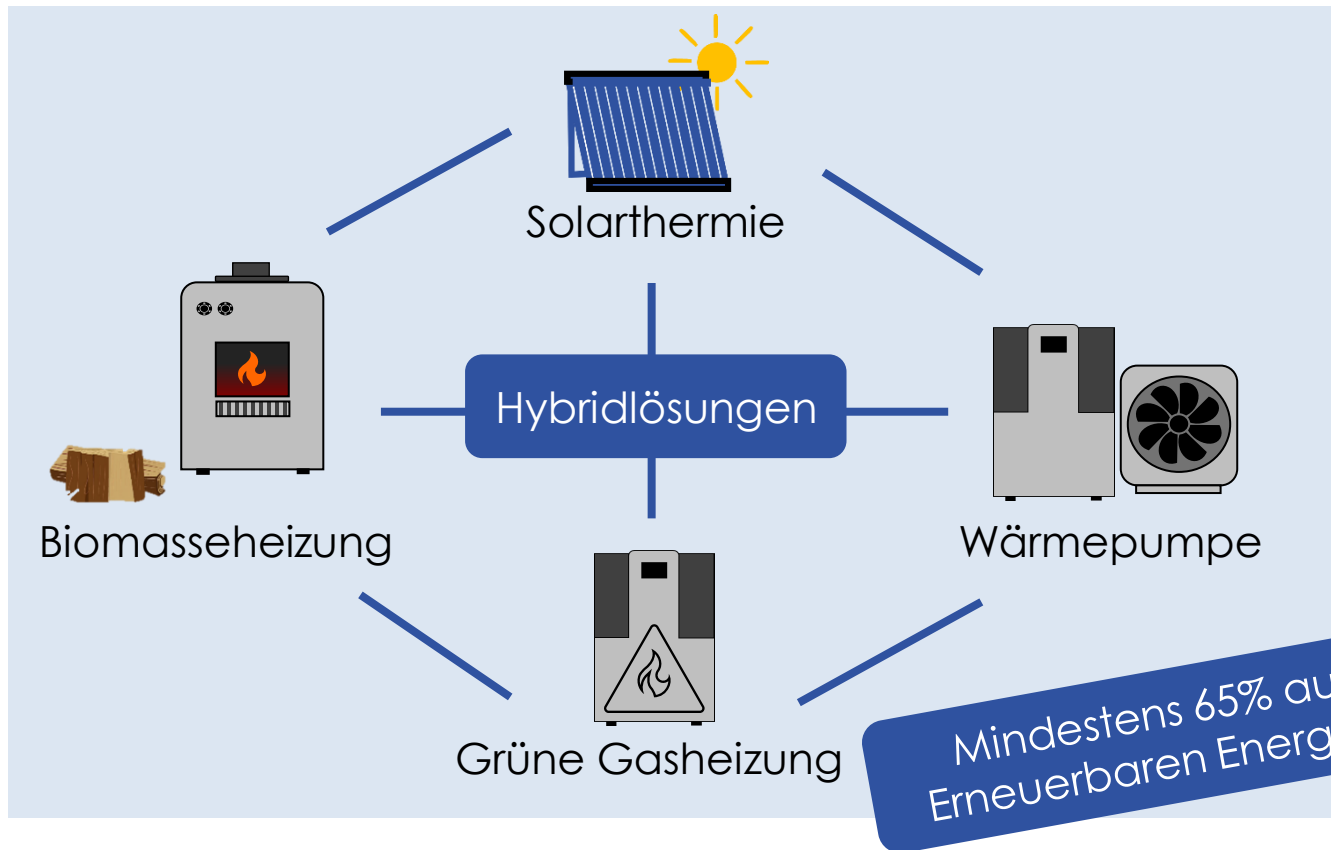
- Sanierungs- und Dämmmaßnahmen
- Hydraulischer Abgleich
- (Einzelne) Heizkörper austauschen



Erfüllungsoptionen 65% - Regel (GEG §71)

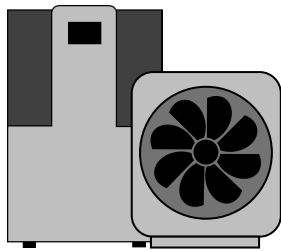


Erfüllungsoptionen 65% - Regel (GEG §71)



Wärmepumpe (§ 71c)

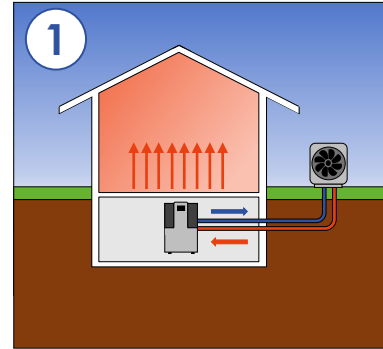
- Ein-, zwei- und Mehrfamilienhäuser
- Kostenlose Wärmequelle
- Einsatz von Strom als „Hilfsenergie“
- Vorlauftemperatur 55°C



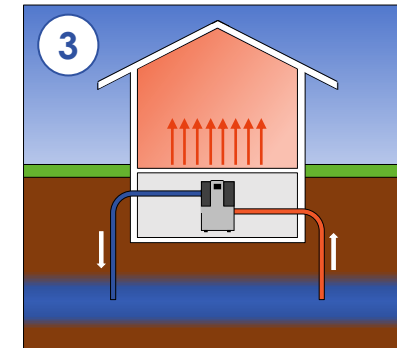
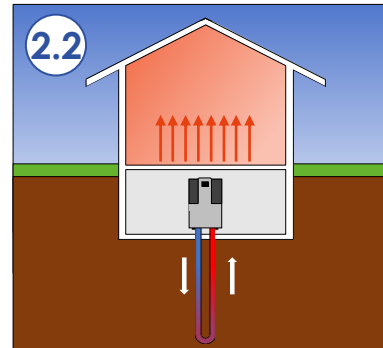
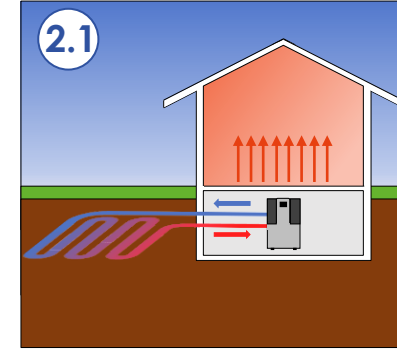
empfohlen für Neubau
und Bestandsgebäude (VL ≤ 55°)



Luft



Erde



Wasser

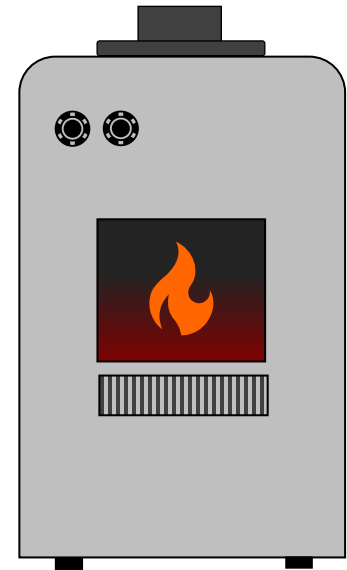


Biomasseheizung (§ 71g)

- Pellets, Stückholz und Hackschnitzel
- Biomassekessel & wassergeführte Biomasseöfen
- Verpflichtende Beratung
- Heimisches Potenzial begrenzt
- Steigende Preise möglich
- Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllt

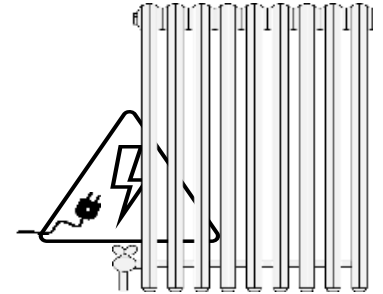


empfohlen für Bestandsgebäude, die schwer zu sanieren oder denkmalgeschützt sind



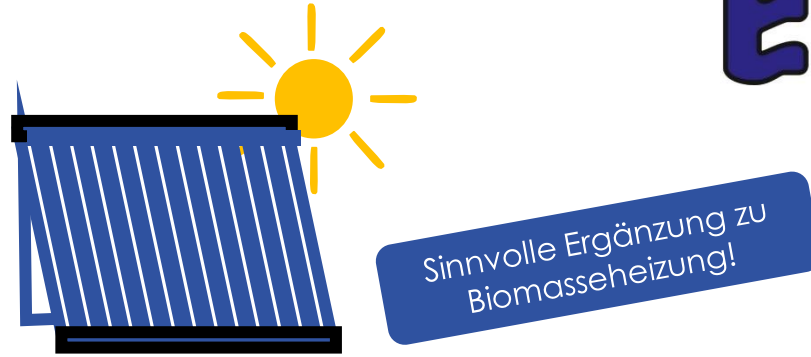
Stromdirektheizung (§ 71d)

- Infrarotheizung, Nachtspeicheröfen, Elektro-Fußbodenheizung
...
- Nur in besonders gut gedämmten Gebäuden mit niedrigem Wärmebedarf (Passivhausstandard) → Mieterschutz
- Ausnahme:
 - Ersatz einer Nachtspeicherheizung
 - selbstgenutzte Ein- und Zweifamilienhäuser
 - Hallenheizung

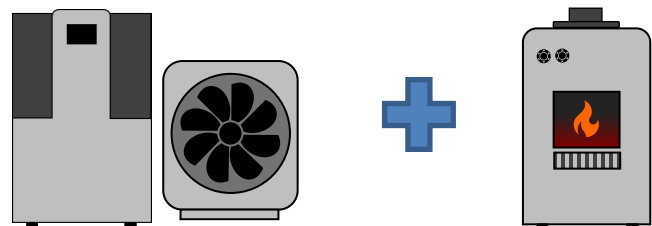


Solarthermie (§ 71e)

- als alleinige Erfüllungsoption: Abdeckung des gesamten Wärmebedarfs (Raumwärme und Warmwasserbereitung)
- als Solarthermie – Hybridheizung in Kombination mit Brennwertkessel oder Biomasseheizung
- europäischen Prüfzeichen „Solar Keymark“



Hybridheizung (§ 71h)



- Öl-/Gasheizung (Brennwertkessel!) als Spitzenlast im Winter
- Vorrang für die Wärmepumpe (mind. 30%/40% Leistungsanteil)
- gemeinsame Steuerung nötig

Mindestens 65% aus Erneuerbaren Energien



- Solarthermie + Brennwertkessel (z.B. Warmwassererhitzung)
- Einhaltung von Mindestflächen
- Öl/Gasheizungen mit überwiegend grünen Gas/Öl (z.B. Biomethan)

Spätestens ab 2045 muss das Heizsystem zu 100% erneuerbar sein!

Grüne Gasheizung* (§71f, § 71j, §71k)

Einbau ab Inkrafttreten der 65% - Regel :

- Verpflichtende Beratung
- Als Hybridlösung, z.B. in Kombination mit Wärmepumpe oder Solarthermie
- als alleinige Erfüllungsoption möglich, wenn:



65% aus grünen Gasen (§ 71f)
(z.B. Biogas, Biomethan, biogenes Flüssiggas)



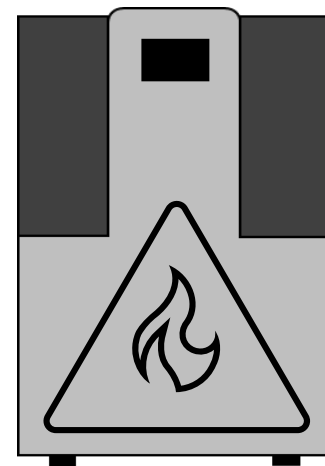
H₂

auf 100 % Wasserstoff umrüstbare Gasheizung
(§ 71f, § 71k) (+ Genehmigter Fahrplan für Wasserstoffnetz)



Vertraglich gesicherter Anschluss an Wärmenetz
(übergangsweise Heizen mit Erdgas)

Achtung!
Verfügbarkeit von grünen Gasen,
Wasserstoff und synthetischen
Brennstoffen, etc. fraglich



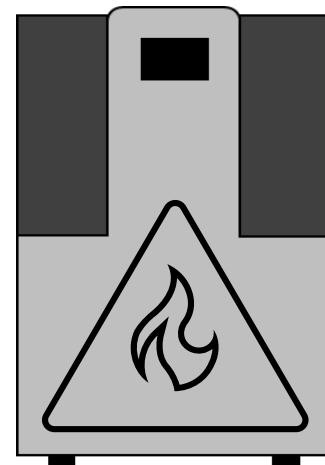
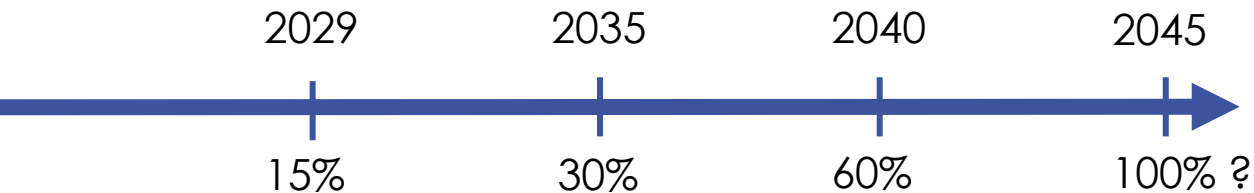
Gasheizung* in Übergangsphase

Einbau einer Gasheizung (bis 2026/2028):

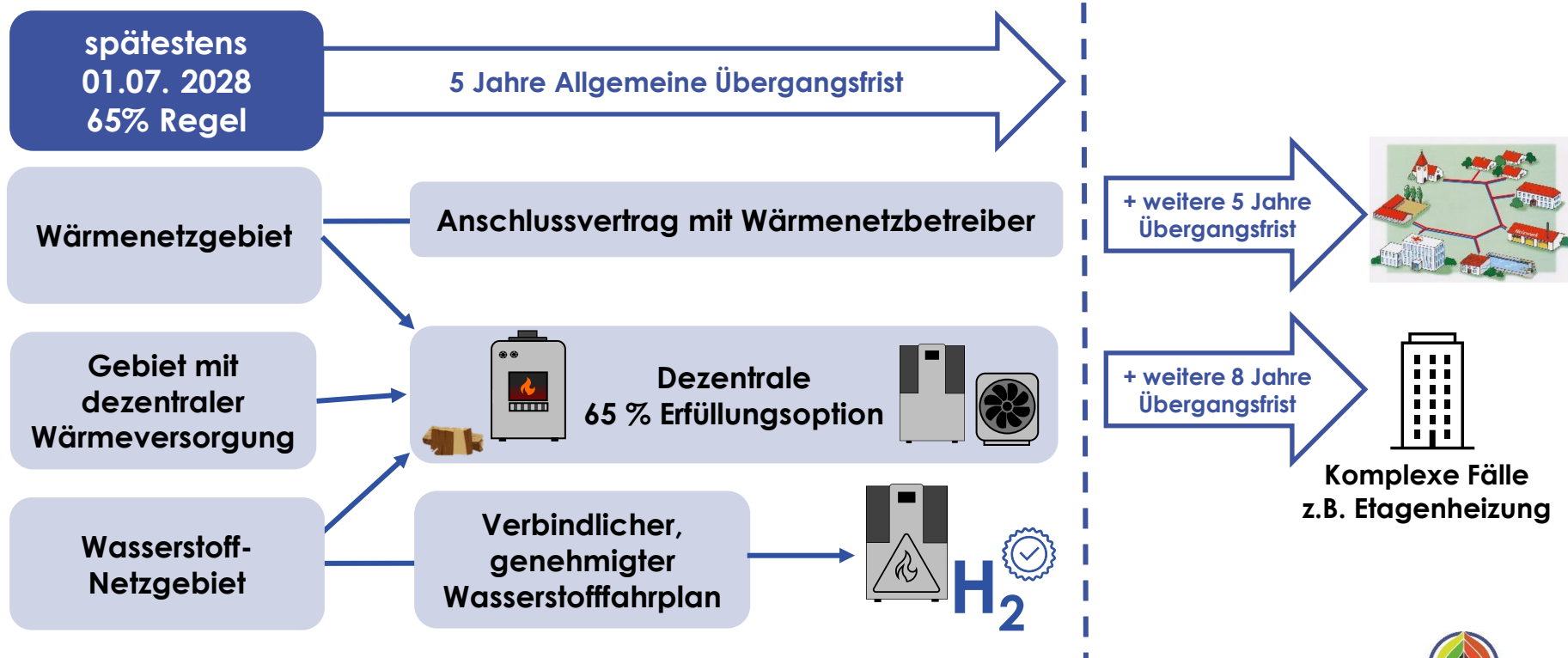
- GEG § 71, Absatz 9
- Verpflichtende Beratung
- Stufenweise steigende Anteile an grünen Gasen
(z.B. Biomethan, biogenes Flüssiggas, grüner oder blauer Wasserstoff)

Achtung!
Verfügbarkeit von grünen Gasen,
Wasserstoff und synthetischen
Brennstoffen, etc. fraglich

Transformationsphase:



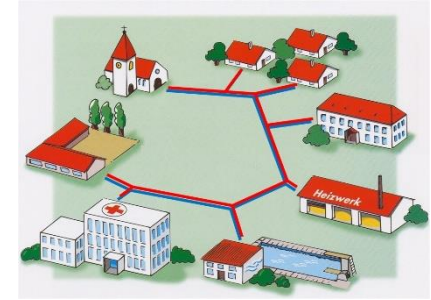
Orientierungshilfe Wärmeplan



Wärmenetz

- Hausanschluss vgl. mit Gasanschluss (Rohrsystem)
- Versorgung mit Wärme über Hausübergabestation
- Wärmeliefervertrag über bestimmten Zeitraum
- Mögliche Betreiber: Stadtwerke, Kommunalbetriebe, Genossenschaften, eigenständige Unternehmen
- Wärmenetztransformationspläne versichern Klimaneutralität 2045
- vertragliche Zusicherung für den Anschluss an ein Wärmenetz innerhalb von 10 Jahren ausreichend

Keine eigene Heizungsanlage nötig,
günstige und effiziente Wärmeversorgung möglich



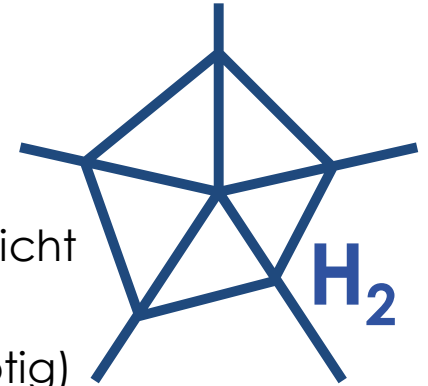
Hausanschluss



Hausübergabestation

Wasserstoff

- Einbau einer wasserstofffähigen (H₂-ready) Gasheizung möglich
 - wenn verbindlicher und genehmigter Fahrplan der Bundesnetzagentur für die Umstellung des örtlichen Gasnetzes auf Wasserstoff vorliegt
 - darf bis Umstellung mit Erdgas geheizt werden
- ABER: Flächendeckendes Wasserstoffnetz in Deutschland nicht angestrebt und nicht möglich
- Wasserstoff ist Mangelware (gezielter Einsatz für Industrie nötig)
- Effizienz von Wasserstoffsystem zur Gebäudeheizung bleibt hinter anderen Technologien zurück

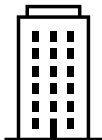


Nutzung von Wasserstoff zur Gebäudebeheizung nur in seltenen Fällen möglich und empfehlenswert!

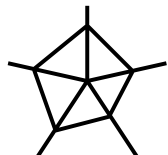
Übergangsfristen



Allgemeine Übergangsfrist: 5 Jahre (§ 71i)



Komplexe Fälle (z.B. Gasetagenheizung): 13 Jahre (§ 71l)



Wärmenetz in Aussicht: 10 Jahre (§ 71 j)

H₂

Wasserstoffnetzgebiet: bis zum Anschluss ans Wasserstoffnetz (§ 71k)



Bei Nicht Einhaltung eines Wärmenetz- /Wasserstoffnetzbaus
Ab Bekanntgabe: 3 Jahre

GEG und Kommunale Wärmeplanung – Was bedeutet das für mich?

Einführung

Gebäudeenergiegesetz

Kommunale Wärmeplanung

Möglichkeiten Heizungsmodernisierung

Förderung

Weiterführende Informationen



Modernisierungsmaßnahmen im Bestand

„Bundesförderung für effiziente Gebäude“ BEG

Sanierung mit Effizienzhaus-Niveau

Wohngebäude (BEG WG)
Nichtwohngebäude (BEG NWG)

Einzelmaßnahmen (EM)

Einfache Sanierungs- und Kombinationsmaßnahmen
(Bauantrag/Bauanzeige mind. vor 5 Jahren,
überwiegend Gebäudewärme)

Heizungsmodernisierung

Effizienzmaßnahmen

- Gebäudehülle
- Anlagentechnik
- Heizungsoptimierung

Sanierung auf Effizienzhaus-Niveau

BEG WG (261)

Kredit + Tilgungszuschuss

		Effizienzhausstandard				
		Denkmal	85	70	55	40
Sanierung	Basis ¹	5 %	5 %	10 %	15 %	20 %
	+ EE/NH ²	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %
	+ WPB			10 %	10 %	10 %
	+ Serielles Sanieren				15 %	15 %

} zusammen max. 20%

¹ max. 120.000 Euro förderfähige Kosten pro Wohneinheit

² max. 150.000 Euro förderfähige Kosten pro Wohneinheit (EE-Klasse oder NH-Klasse)

- EE-Klasse: mind. 65 % EE Wärme
- NH-Klasse: Zertifizierung mit Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude
- WPB: „Worst Performing Buildings“
- Wurde bereits vor Sanierung EE Wärme genutzt, dann entfällt EE-Bonus
- verpflichtende Baubegleitung (Fördersatz 50 %, max. 5.000 € je EFH)

Modernisierungsmaßnahmen im Bestand

„Bundesförderung für effiziente Gebäude“ BEG

Sanierung mit Effizienzhaus-Niveau

Wohngebäude (BEG WG)
Nichtwohngebäude (BEG NWG)

Einzelmaßnahmen (EM)

Einfache Sanierungs- und Kombinationsmaßnahmen
(Bauantrag/Bauanzeige mind. vor 5 Jahren,
überwiegend Gebäudewärme)

Heizungsmodernisierung

Effizienzmaßnahmen

- Gebäudehülle
- Anlagentechnik
- Heizungsoptimierung

BEG EM: Effizienzmaßnahmen

Auswahl Wohngebäude

Einzelmaßnahmen Sanierung	Fördersatz	iSFP ¹	Fachplanung und Baubegleitung
Gebäudehülle	15%	5%	50% (verpflichtend)
Anlagentechnik (außer Heizung)	15%	5%	50% (verpflichtend)
Heizungsoptimierung zur Effizienzsteigerung	15%	5%	50% (optional) (nur mit iSFP verpflichtend)
Heizungsoptimierung zur Emissionsminderung	50%	-	50% (optional)

¹ iSFP Individueller Sanierungsfahrplan

Förderfähige Kosten (brutto)

- **max. 30.000 €** pro WE und Kalenderjahr (mit iSFP **60.000 €**)
- Baubegleitung/Fachplanung max. 5.000 € ff. Kosten bei EFH/ZFH

BEG EM: Heizungsmodernisierung

30 % Grundförderung

Für Umstieg auf Erneuerbares Heizen

Bis zu 20 % Klimageschwindigkeitsbonus

bei frühzeitige Umstieg auf EE bis Ende 2028 (ab 2029 abschmelzend um zweijährig 3%) für selbstnutzende Eigentümer*innen bei Austausch von Öl-, Kohle- oder Nachspeicher-Heizungen sowie von Gas- und Biomasseheizungen (mind. 20 Jahre alt)

bis zu 70 % Gesamtförderung

Kumulierung der Boni, Obergrenze von 55 %, nur im Falle der selbstnutzenden Eigentümer beträgt diese 70 %

30 % Einkommensabhängiger Bonus

für selbstnutzende Eigentümer*innen mit zu versteuerndem Haushaltseinkommen bis 40.000 €/a

5 % Effizienzbonus WP

für Wärmepumpe, die natürl. Kältemittel oder Erd-, Wasser- oder Abwasserwärme nutzen

Emissionsminderungszuschlag Biomasse

+ 2.500 Euro, wenn Staub < 2,5 mg/Nm³

- **Max. förderfähige Investitionskosten** von **30.000 €** für die erste WE, zweite bis sechste WE 15.000 €, ab siebten WE 8.000 € **alleinig für die Heizung**
- **Zusätzlich:** Zinsvergünstigter Kredit (lange Laufzeiten/Tilgungszuschüsse bis 120.000 €) (Zusätzlicher Vorteil für Bürger*innen mit Haushaltseinkommen bis 90.000 €/a)

BEG EM: Heizungsmodernisierung

Höchstgrenzen förderfähiger Ausgaben „Heizungstausch“

Wohngebäude

- max. 30.000 € für die erste Wohneinheit
- jeweils 15.000 € für die zweite bis sechste Wohneinheit
- jeweils 8.000 € ab der siebten Wohneinheit

Einmalig pro
Wohneinheit!



BEG EM: Heizungsmodernisierung

Anlagen zur Wärmeerzeugung	Grundförderung	Effizienz-Bonus	Klimageschwindigkeits-Bonus	Einkommens-Bonus
Solarthermische Anlage	30 %	-	max. 20 % ¹	30 %
Biomasseheizung mit Solarenergie/WP	30 % ²	-	max. 20 % ¹	30 %
Biomasseheizung Neu!	30 % ²	-	-	30 %
Wärmepumpen	30 %	5%	max. 20 % ¹	30 %
Anschluss an Gebäude-/Wärmenetz	30 %	-	max. 20 % ¹	30 %
Errichtung/Erweiterung Gebäudenetz max. 16 Gebäude oder 100 Wohneinheiten	30 %	-	max. 20 % ¹	30 %
Brennstoffzellenheizung/ innovative Heizungstechnik	30 %	-	max. 20 % ¹	30 %
Wasserstofffähige Heizung (Investitionsmehrausgaben) Neu!	30 %	-	max. 20 % ¹	30 %
Provisorische Heizung bei Defekt Neu!		Mietkosten von einem Jahr bei Antragstellung		
Fachplanung und Baubegleitung	50 %	WG: ff. Kosten 5.000 Euro bei EFH/ZFH, 2.000 Euro/WE		

¹ Klima-Bonus: Bis 2028 20 %, 2029 17%, sinkt alle 2 Jahre um 3%

² Emissionsbonus: +2.500 Euro, wenn Staub < 2,5 mg/Nm³

Hierbei kein Energie-Effizienz-Experte notwendig!

BEG – EM: Neuer Ergänzungskredit

KfW 358, 359

Bei Förderzusage von BEG-Einzelmaßnahmen (Heizungsmodernisierung oder Effizienzmaßnahmen):

- Gewährung eines KfW-Ergänzungskredits
 - Wohngebäude: bis 120.000 €/WE (alle Antragsgruppen)
 - Nichtwohngebäude: 500 € je m² Nettogrundfläche
- Zinsverbilligung für selbstnutzende Eigentümer mit Haushaltsjahreseinkommen bis 90.000 €
 - bis zu 2,5 % - Punkte Zinsverbilligung
 - bei 30 Jahre Laufzeit

Wer ist für Sie zuständig?



www.kfw.de

BEG EM:

Anlagen zur Wärmeenergieerzeugung (458)
(außer Gebäudenetz)

BEG Sanierung zum Effizienzhaus (261)



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

www.bafa.de

BEG EM:

Gebäudenetze, Gebäudehülle,
Anlagentechnik,
Heizungsoptimierung, Fachplanung

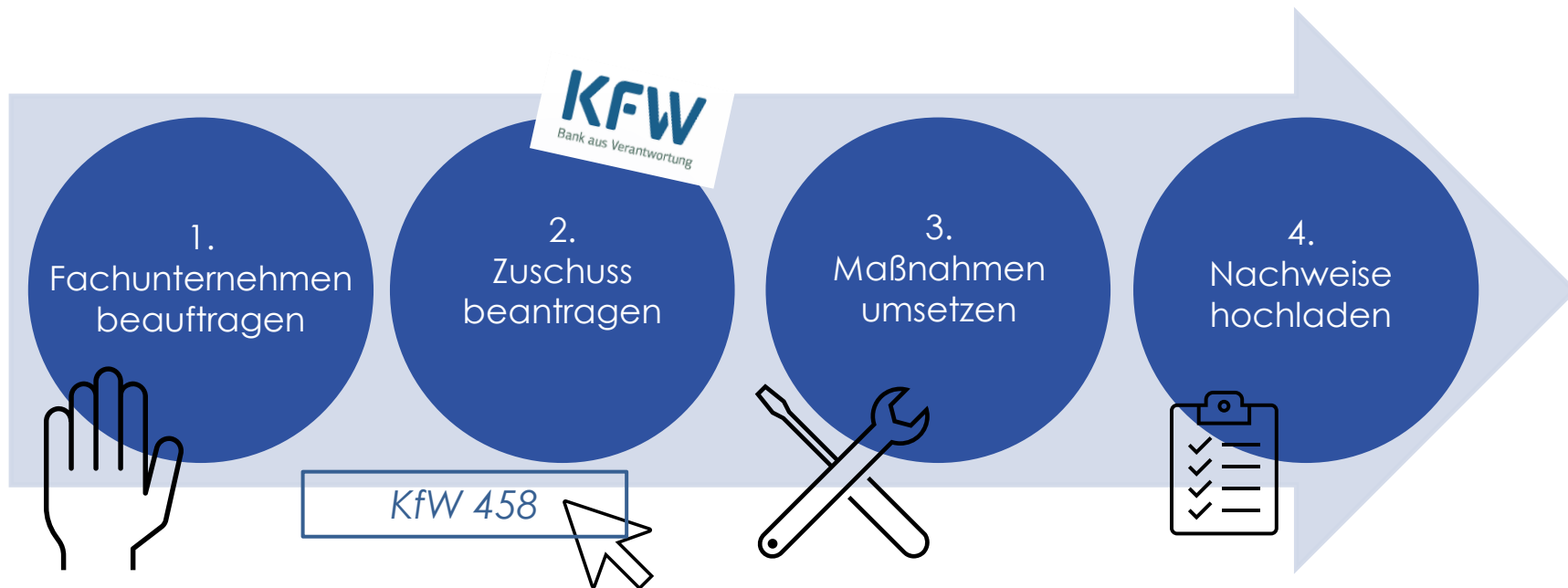
Keine Neuerungen!

Antragsstellung: über KfW-Kundenportal

Liefer- und Leistungsvertrag mit aufschiebender oder auflösender Bedingung

Bewilligungszeitraum: 36 Monate

KfW - So funktioniert der Antrag



GEG und Kommunale Wärmeplanung – Was bedeutet das für mich?

Einführung

Gebäudeenergiegesetz

Kommunale Wärmeplanung

Möglichkeiten Heizungsmodernisierung

Förderung

Weiterführende Informationen



Mieterschutzregelungen bei der Heizungsmodernisierung (GEG § 71o)

- Grundsätzlich dürfen Vermietende 8 % der Modernisierungskosten auf die Jahresmiete umlegen
- **Neu:** bis zu 10 % der Modernisierungskosten, wenn die Heizung den GEG-Vorgaben entspricht und staatliche Fördermittel genutzt werden
- Wärmepumpe: Nachweis gewisser Effizienzstandards nötig
- Geförderte Kosten dürfen nicht umgelegt werden
- Härtefallregelungen für Mieter mit geringem Einkommen



Monatliche Kaltmiete darf pro m² und Monat nur um max. 0,50 € steigen!

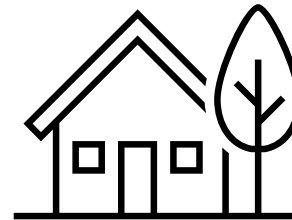
Sanierungspflicht bei Eigentümerwechsel (GEG § 47, § 69, § 72)

Keine
Neuerungen!

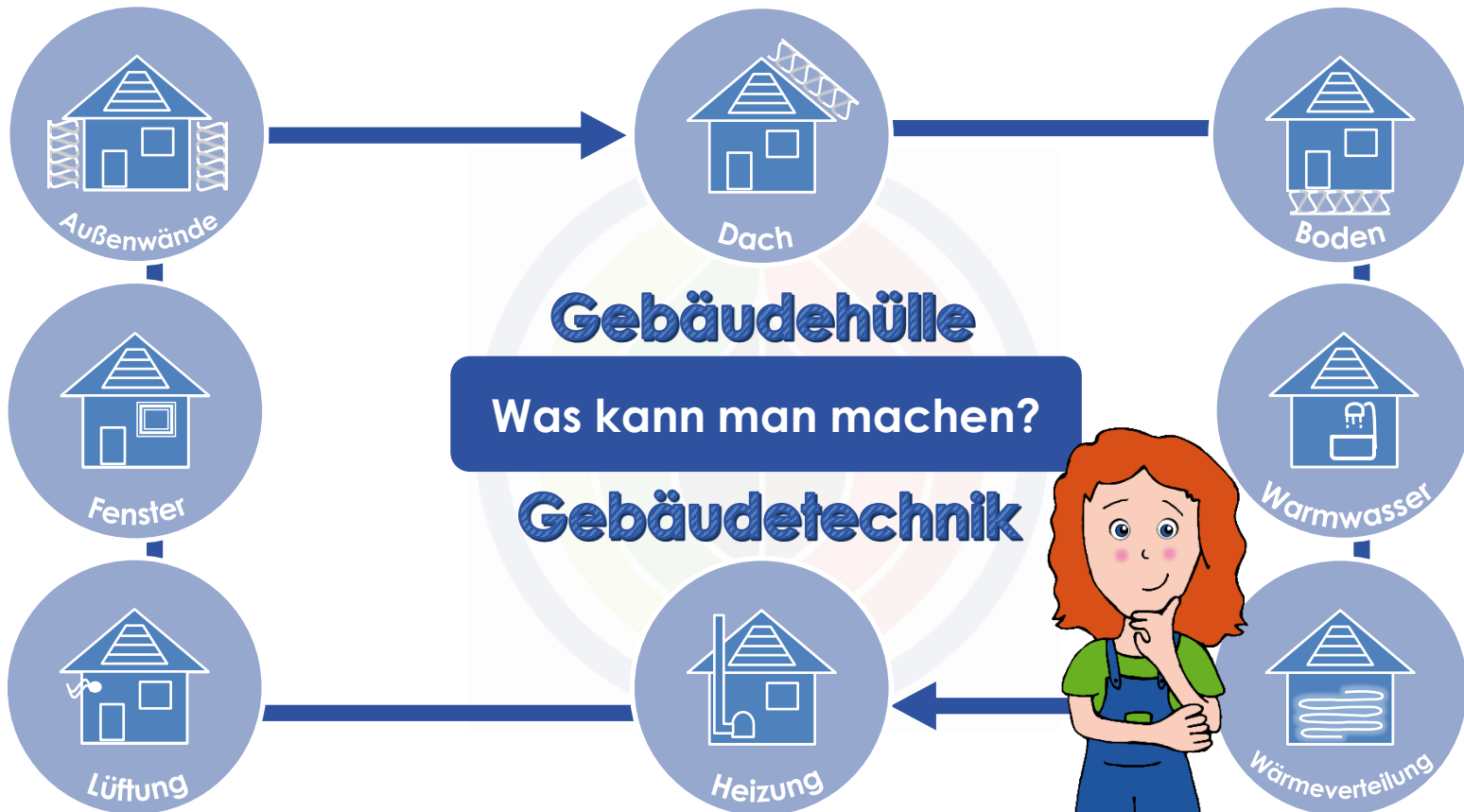
Bei Neuerwerb, Schenkung oder Erbe innerhalb von 2 Jahren:

- Austausch von Heizungen die älter als 30 Jahre sind und weder einen Brennwert- noch einen Niedertemperaturkessel haben
- Dämmung von Heizungs- und Warmwasserrohren in unbeheizten Räumen
- Dämmung der oberste Geschosdecke zu unbeheizten Dachräumen oder des Daches bei ausgebauten Dachräumen

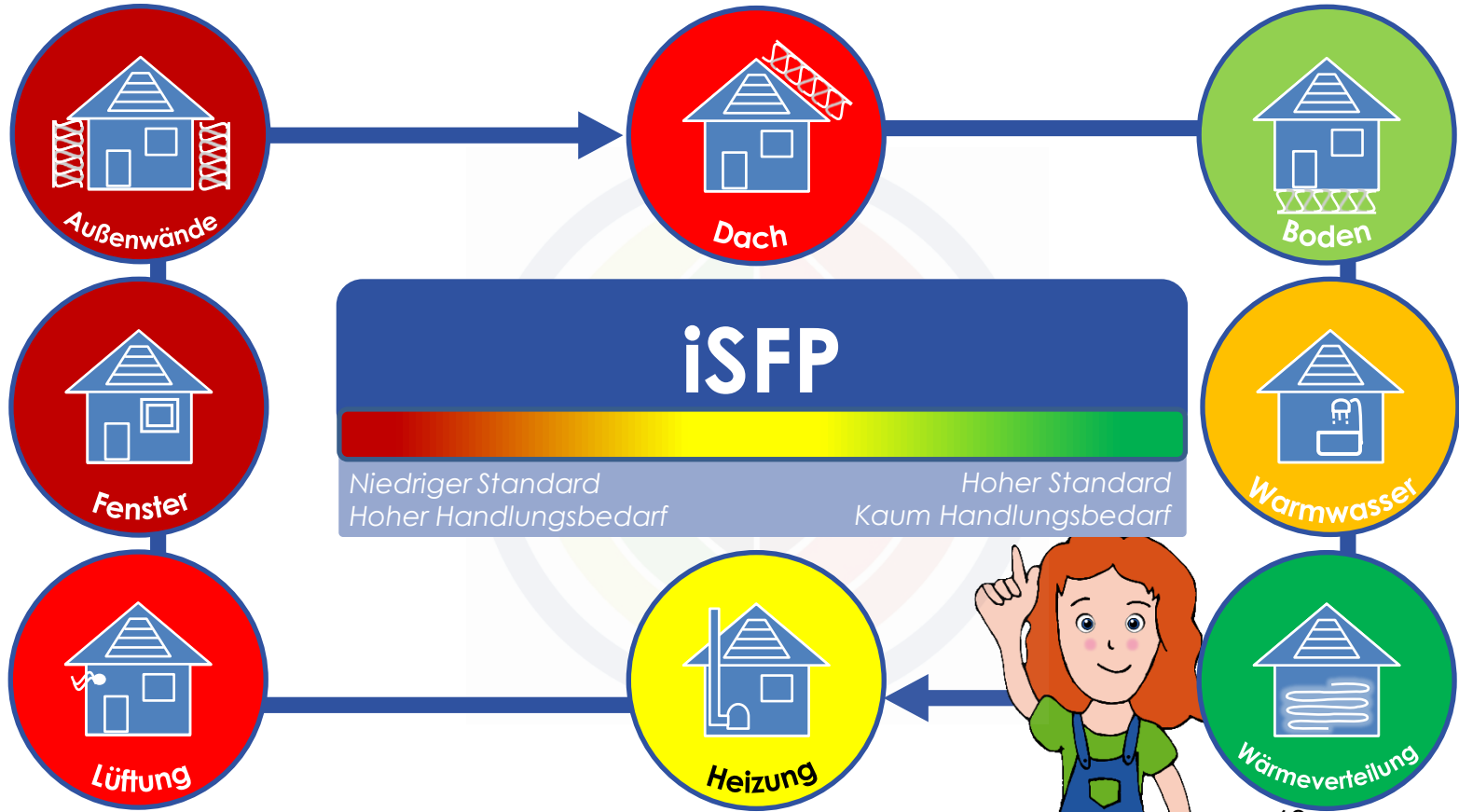
Gilt nicht für Ein- oder Zweifamilienhäuser, die seit 01.02.2002 selbst bewohnt werden.



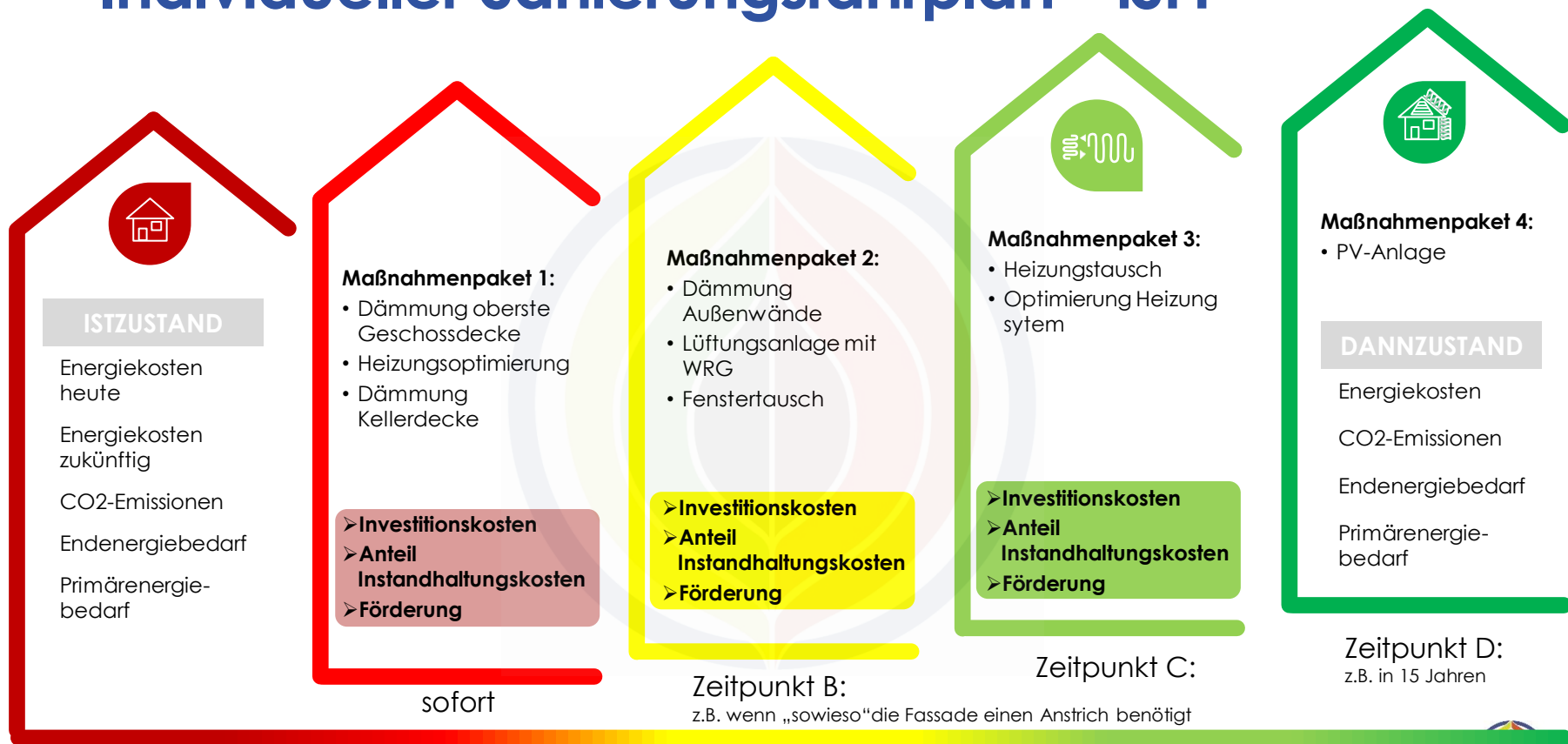
Energetische Gebäudemodernisierung



Individueller Sanierungsfahrplan



Individueller Sanierungsfahrplan - iSFP



Energieberatung

www.energie-effizienz-experten.de



EnergieeffizienzExperten

für Förderprogramme des Bundes

☰ MENÜ



Einloggen



WOHNGBÄUDE

NICHTWOHNGBÄUDE



EXPERTENSUCHE FÜR **WOHNGBÄUDE**

Wo suchen Sie? (PLZ oder Ort)

Umkreis: 5 km



Suchen

> Erweiterte Suche



Energieberatung



Energieberatung der Verbraucherzentrale

- unabhängige Beratung für Ihren Haushalt
- individuelle Lösungen für Ihre Energiefragen
- rund 900 Energiefachkräfte aus Architektur, Ingenieurwesen und vergleichbaren Bereichen beraten Sie kompetent



© goodluz/shutterstock.com

Mehr Informationen dazu finden Sie unter

<https://www.verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/energieberatung>

Energieberatung



Kostenfreie telefonische Beratung oder Video Beratungen (45 Minuten) im Landkreis Neustadt a.d.Aisch:

- **Neustadt:** jeden 2. Donnerstag im Monat von 13.00-17:00 Uhr
- **Bad Windsheim:** jeden 3. Donnerstag im Monat von 13.00-17:00 Uhr
- **Uffenheim:** jeden 1. Freitag im Monat von 13.00-16:00 Uhr

Bei Bedarf kommt der **Energieberater auch zu Ihnen nach Hause** - maximale Kosten 30€

Terminbuchungen über die bundesweite Hotline **0800 – 809 802 400**

Energieberatung

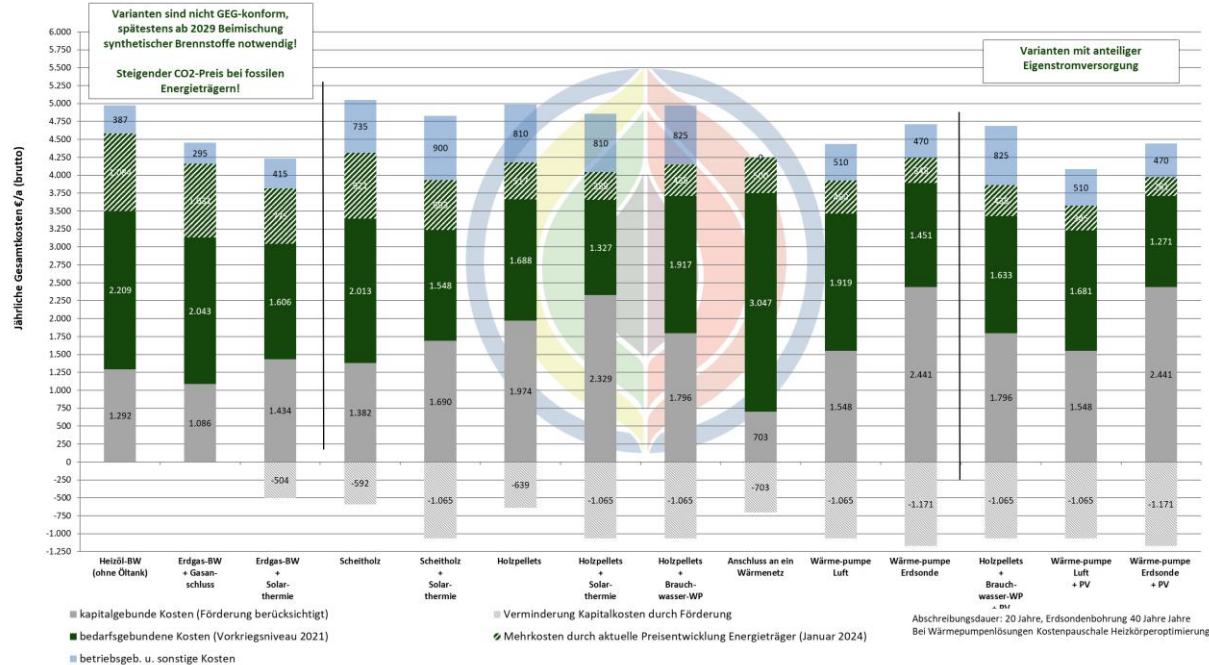


- Neue Heiztechniken
- Erneuerbare Energien
- Wärmedämmung und Hitzeschutz
- Fördermöglichkeiten
- Strom sparen im Haushalt
- Energie sparen als Mieter:in
- Gesundes Raumklima

...gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

C.A.R.M.E.N.-Heizkostenvergleich

Beispielhafter Heizkostenvergleich Einfamilienhaus
(Heizungsmodernisierung, bisheriger Heizölverbrauch ca. 3.000 Liter)



- Förderung senkt Heizkosten deutlich
- Energiekosten haben neues Niveau erreicht
- Anschluss an Nahwärme auch wirtschaftlich meist lukrativ
- Wo WP technisch machbar, wirtschaftlich sinnvoll
- Blick auf steigenden CO2-Preis

<https://www.carmen-ev.de/2024/02/12/heizungsmodernisierung-im-einfamilienhaus-ein-kostenvergleich/>

Entwicklung der CO₂-Preise für fossile Brennstoffe

Jahr	Preis je Tonne CO ₂	Preisanstieg Erdgas*	Mehrkosten pro Jahr**	Preisanstieg je Liter Heizöl*	Mehrkosten pro Jahr**
2021	25 €	+ 0,5 Cent/kWh	+ 97 €	+ 8,0 Cent/l	+ 143 €
2022	30 €	+ 0,7 Cent/kWh	+ 117 €	+ 9,6 Cent/l	+ 171 €
2023	30 €	+ 0,7 Cent/kWh	+ 117 €	+ 9,6 Cent/l	+ 171 €
2024	45 €	+ 1,0 Cent/kWh	+ 175 €	+ 14,3 Cent/l	+ 257 €
2025	55 €	+ 1,2 Cent/kWh	+ 214 €	+ 17,5 Cent/l	+ 314 €
2026	55 – 65 €	+ 1,2 Cent/kWh – + 1,4 Cent/kWh	+ 214 € – + 253 €	+ 17,5 Cent/l – + 20,7 Cent/l	+ 314 € – + 371 €
2030 A1	Annahme 1: 125 €	+2,7 Cent/kWh	+ 487 €	+ 39,8 Cent/l	+ 713 €
2030 A2	Annahme 2: 340 €	+7,3 Cent/kWh	+ 1.326 €	+ 108,3 Cent/l	+ 1.940 €



Reduzierte Netzentgelte

Weitere Informationen

Energiewirtschaftsgesetz §14a

Möglichkeit der Leistungsreduktion (mind. 4,2 kW garantiert) steuerbarer Wärmepumpe zur Vermeidung von Netzüberlastungen → im Gegenzug Reduzierung des Netzentgelts

Modul 1

pauschaler Rabatt :
110€ - 190€ im Jahr

Modul 2

Reduzierung des
Arbeitspreises des
Netzentgelts um 60 %

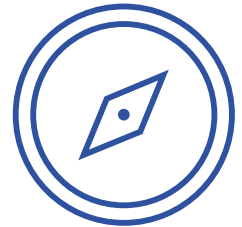
Modul 3

zeitvariables
Netzentgelt möglich

Für vor 2024 eingebaute Verbraucher, für die eine Vereinbarung zur Steuerung durch den Netzbetreiber besteht, gibt es eine Übergangsfrist bis 31.12.2028. Verbraucher ohne Steuerung sind ausgenommen.

Fazit

- Frühzeitig Optionen für Heizungsmodernisierung abwägen
- Wenn möglich: Erst sanieren, dann neues Heizungssystem
- Individuellen Sanierungsfahrplan nutzen
- Energie sparen (Vorlauftemperatur des Heizkreislaufes absenken)
- Wärmepumpe im Bestand oft möglich und sinnvoll
- Solarthermie in Ergänzung zu Biomasse- und Gasheizungen
- Steigende CO₂-Bepreisung für Brennstoffe beachten
- Nicht auf eine (vollständige) Umrüstung des Gasnetzes auf Biomethan oder Wasserstoff verlassen (unwahrscheinlich/teuer)
- Kommunale Wärmeplanung vor Ort beobachten und nutzen
- Wenn möglich, die Vorteile eines Wärmenetzanschlusses nutzen



Neues Heizungsgesetz und kommunale Wärmeplanung – Was bedeutet das für mich?

**Lassen Sie uns gemeinsam die Wärmewende
voranbringen!**

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18, 94315 Straubing

Tel: 09421/960-300

contact@carmen-ev.de

www.carmen-ev.de



C.A.R.M.E.N.